

Abiturprüfung 2013

KUNST

Besondere Fachprüfung

Arbeitszeit: 300 Minuten
(einschließlich Einlesezeit)

Der Prüfling hat eine der drei Aufgaben nach seiner Wahl zu bearbeiten.

Rechts neben jeder Teilaufgabe steht die maximal erreichbare Anzahl der Bewertungseinheiten (BE).

Aufgabe I „Kunst im öffentlichen Raum auf dem Vorplatz eines Designmuseums“

Aufgabe mit bildnerisch-praktischem Schwerpunkt

Für diese Aufgabe stehen Ihnen Abbildungen mit mehreren Ansichten eines Bahnhofmodells mit Vorplatz zur Verfügung. Der Bahnhof wird zu einem Landesmuseum für Design (LMD) umgebaut. Der Vorplatz soll dabei mit den drei dreidimensionalen Buchstaben L, M und D ausgestaltet werden. Diese Buchstaben dienen als Blickfang, sollen sich aber auch zu vielfältiger Nutzung (z. B. zum Sitzen, Liegen, Klettern, Rutschen) eignen und so einen Ort der Begegnung und Kommunikation schaffen.

1. Bildnerisch-praktischer Teil [40 BE]

a) Skizzen zur Gestaltung der Buchstaben L, M und D

Zeichnen Sie eine Reihe möglichst vielfältiger und ideenreicher Vorschläge für die Gestaltung der Buchstaben L, M und D! Experimentieren Sie sowohl mit Groß- bzw. Kleinbuchstaben als auch mit ungewöhnlich wirkenden Schrifttypen! [10BE]

b) Tonmodell

Entscheiden Sie sich für eine Lösung und setzen Sie diese dreidimensional mit dem Material Ton um, wobei Sie die Buchstaben auch weiterentwickeln können! Experimentieren Sie mit unterschiedlichen Anordnungsmöglichkeiten der Buchstaben und bedenken Sie dabei auch deren spätere Nutzung! Das Material Ton steht dabei repräsentativ für frei wählbare Materialien in der Umsetzung des Originalkunstwerks. Fixieren Sie Ihr Ergebnis auf einer Grundplatte aus Ton! [15BE]

c) Zeichnerischer Entwurf der Vorplatzgestaltung

Betrachten Sie das Tonmodell aus verschiedenen Blickwinkeln und überlegen Sie sich dafür eine geeignete Positionierung auf dem Vorplatz!

Zeichnen Sie nun einen Ausschnitt des Vorplatzes mit Gebäude und fügen Sie Ihren Entwurf der Buchstaben L, M und D perspektivisch ein! Berücksichtigen Sie dabei auch Material und Oberfläche des Originalkunstwerks! Verlebendigen Sie Ihre Zeichnung, indem Sie eine mögliche Nutzung des Vorplatzes als Ort der Begegnung und Kommunikation durch mindestens zwei Personen zeigen! Achten Sie auf den richtigen Maßstab und reduzieren Sie die Figuren auf das Wesentliche!

[15BE]

2. Schriftlich-theoretischer Teil [20 BE]

a) Reflexion der bildnerisch-praktischen Arbeit – Entwurf einer Zeitungskritik

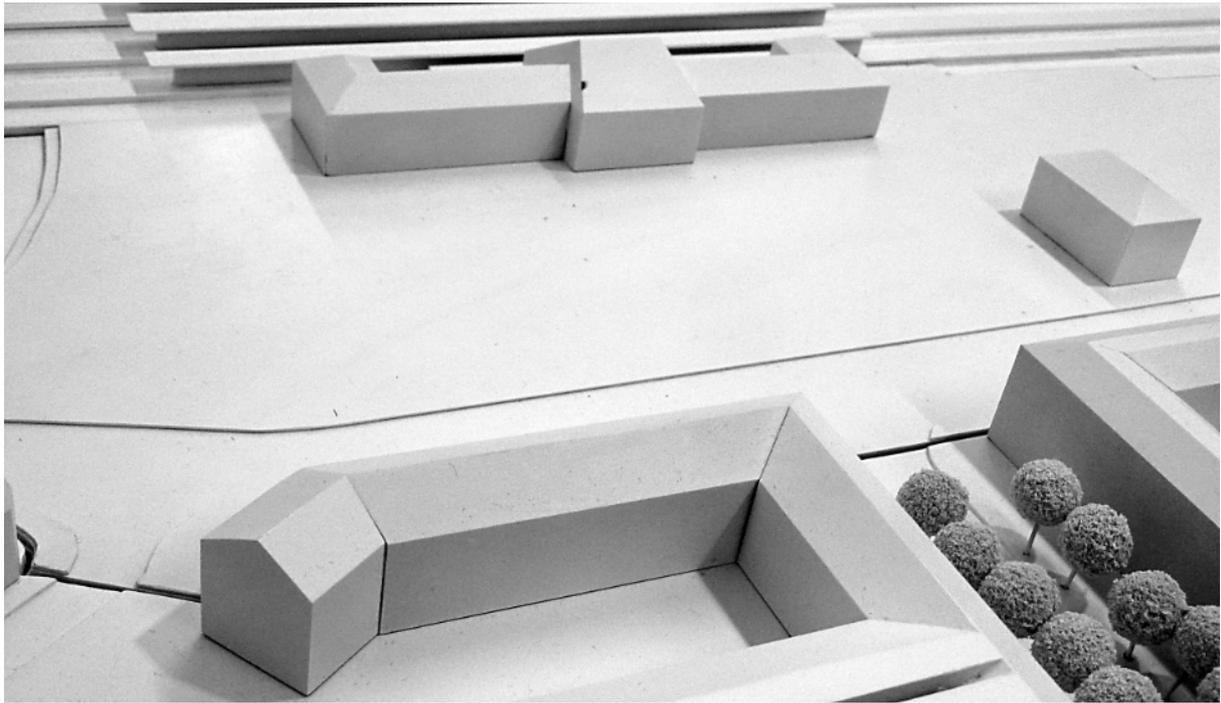
Stellen Sie sich vor, Ihr „Buchstabenobjekt“ wurde auf dem Vorplatz des Landesmuseums für Design realisiert! Nach der Eröffnungsfeier des Vorplatzes soll in einem Zeitungsartikel die Neugestaltung besprochen werden.

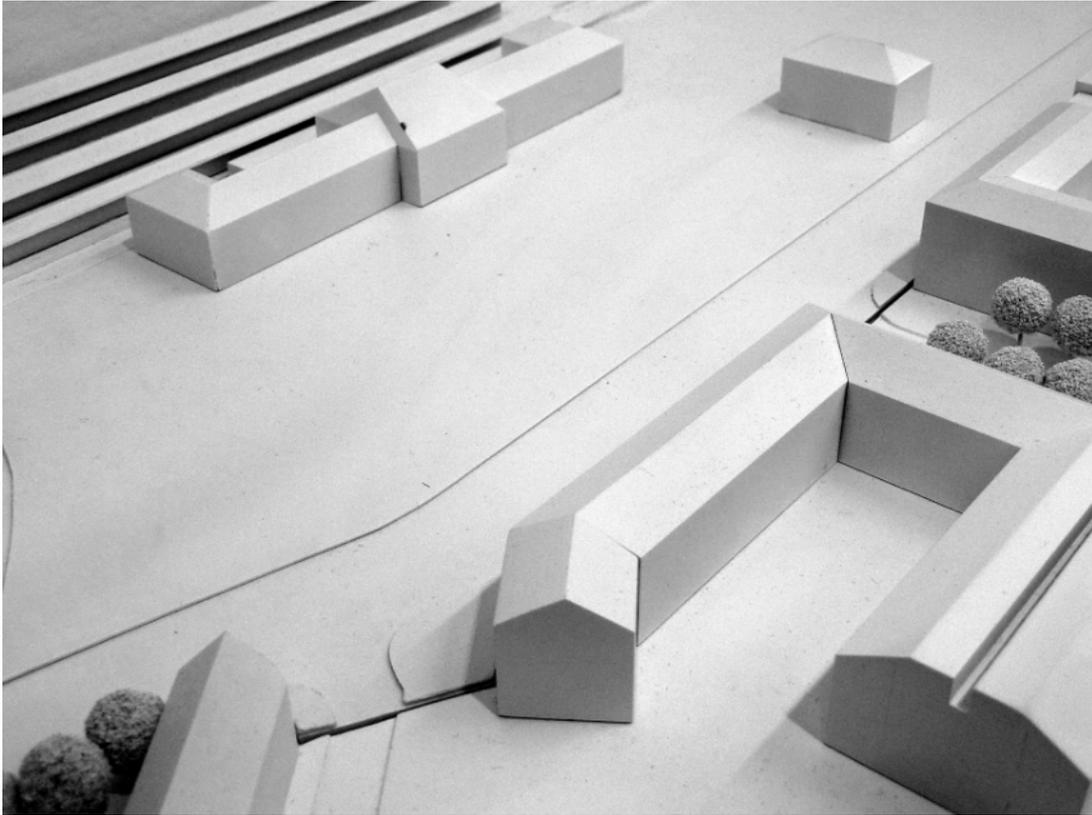
Verfassen Sie nun diesen Zeitungskommentar! Gehen Sie dabei auf die formale Gestaltung, die Wirkung und die Nutzbarkeit ein! [10BE]

b) Kunstgeschichtlicher Kontext: Reflexion eines Objekts aus dem Bereich Design

Wie Ihr Entwurf erfüllt jeder Gebrauchsgegenstand (z. B. Mobiliar, Haushaltsgeräte) gleichzeitig verschiedene Funktionen. Bei seiner Gestaltung spielen deshalb ganz unterschiedliche Überlegungen eine entscheidende Rolle. Erörtern Sie diese Problematik, ausgehend von einer kurzen Beschreibung, an einem geeigneten Beispiel! [10BE]

[Summe: 60 BE]





Architekturmodell (versch. Ansichten)

Materialien und Hilfsmittel

Ton, Werkzeuge zur Gestaltung mit Ton, Mal- und Zeichenpapiere verschiedener Größe bis DIN A2, Transparentpapier, Bleistifte verschiedener Härtegrade, Bunt- und Filzstifte, Tusche, Zeichenkreiden, Deckfarben

Aufgabe II „Like a Rolling Stone“

Aufgabe mit gleichwertigen bildnerisch-praktischen wie schriftlich-theoretischen Anteilen

Richard Hamilton (1922-2011): *Just what is it that makes today's homes so different, so appealing?*, 1956, Collage, Papier, 26 x 25 cm, Kunsthalle Tübingen

Die Lieder von Bob Dylan, dem amerikanischen Sänger, Komponisten und Lyriker, waren mitbestimmend für das Lebensgefühl der Protestbewegungen der 1960er Jahre, wie zum Beispiel die Hippie-Bewegung. Im Jahr 1965 entstand der Song „Like a Rolling Stone“, ein Lied, das namensgebend für die berühmte Musikzeitschrift „Rolling Stone“ war.

Lesen Sie den folgenden Text und lassen Sie sich dabei zu inneren Bildern anregen!

Bob Dylan (geb. 1941): *Like a Rolling Stone*, 1965

*Es gab mal ne Zeit, da warst du schick gekleidet
Hast den Bettlern einen Groschen hingeworfen, stimmt´s?
Und wenn man dich anrief und sagte „Pass auf, du liegst schief“
Hast Du gedacht, dass man dich auf den Arm nimmt
Du hast dich lustig gemacht
Über die, die es zu nichts gebracht
Jetzt redest du nicht mehr so laut
Bist gar nicht so stolz drauf
Dass du jetzt selbst aufs Betteln angewiesen bist.*

*Wie findest du das
Wie findest du das
So vollkommen allein
So anonym zu sein
Wie ein rollender Stein?*

*Sicher, du hast die besten Schulen besucht, Miss Lonely
Aber man hat dich nur eingeseift mit dem ganzen Wust
Und keiner hat dir beigebracht wie man auf der Straße überlebt
Und jetzt merkst du, dass du es selber lernen musst
Du sagtest, du schließt nie einen Kompromiss
Mit dem mysteriösen Tramp, doch jetzt wird dir bewusst:
Der verkauft dir keine Alibis
Während du eine Antwort in seinen leeren Augen suchst
Und ihn fragst, ob er mit sich handeln lässt.*

*Dich hat nie interessiert, was vorgeht in den Clowns und Jongleuren,
Die davon leben, dass sie dir ihre Tricks vorführen
Dir war nie klar, wie ungut es war
Sich auf Kosten anderer Leute zu amüsieren
Du bist rumgekurvt im neu verchromten Schlitten mit deinem Diplomaten,*

*Der eine Siamkatze auf der Schulter hatte
Ist es nicht trist, dass du jetzt erst siehst
Wie sehr du ihm auf den Leim gegangen bist
Nachdem er dir alles stahl, was nicht niet- und nagelfest ist?*

*Die Prinzessin auf der Erbse und all die schicken Leute
Sie lassen die Gläser klingen
Und machen einander kostbare Geschenke
Doch du kannst deinen Diamantring nur noch ins Pfandhaus bringen
Du hast immer die Nase gerümpft
Über den Napoleon in Lumpen, der so unflätig schimpft
Jetzt ruft er dich, und du darfst dich nicht genieren
Du bist am Ende, hast nichts mehr zu verlieren
Jetzt bist du unsichtbar, doch jeder sieht, was du bist.*

*(Übersetzung von Carl Weissner und Walter Hartmann,
in: Bob Dylan: Lyrics – Songtexte 1962-1985, Frankfurt a. M. 2001)*

1. Bildnerisch-praktischer Teil

[30 BE]

a) Zeichnerische Annäherung

Skizzieren Sie auf einem großformatigen Blatt verschiedene Bildassoziationen, die Ihnen beim Lesen des Textes vor Augen getreten sind! Achten Sie dabei auf die Anordnung der Skizzen auf dem Blatt! Sie können Ihre Bilder auch ineinanderfließen lassen. [10BE]

b) Farbige Komposition

Entscheiden Sie sich, ausgehend von Ihren Skizzen, für eine geeignete Form der Umsetzung z. B. als Illustration in einer Musikzeitschrift oder Vorlage für ein Wandbild! Entwickeln Sie eine farbige Komposition, basierend auf wesentlichen Motiven Ihrer bisherigen Bildideen, mit geeigneten Mitteln auf festem Malpapier! Sie können dabei auch Darstellungsprinzipien wie z. B. Bildreihe oder Montage verwenden! Achten Sie auf eine adäquate Umsetzung der durch den Text vermittelten Stimmung! [20 BE]

2. Schriftlich-theoretischer Teil

[30 BE]

a) Reflexion der eigenen Arbeit

Erläutern Sie die Konzeption Ihrer in dem bildnerisch-praktischen Teil erstellten Arbeit und begründen Sie dabei die Wahl der malerischen Mittel, die Form der Umsetzung und die dabei getroffenen inhaltlichen Entscheidungen! [10BE]

b) Interpretationsansatz

Die vor Ihnen liegende Reproduktion einer Collage aus Zeitschriften von Richard Hamilton zählt zu den Schlüsselbildern der Kunstrichtung Pop-Art. Zeigen Sie in einer Diskussion auf, welche inhaltlichen und formal-ästhetischen Aspekte der Pop-Art sich in diesem Werk auffinden lassen! [10BE]

c) Kunstgeschichtlicher Kontext

Wählen Sie aus der Geschichte der Bildenden Kunst ein Werk aus, in welchem Sie eine gesellschaftskritische Position verwirklicht sehen!

Beschreiben Sie diese künstlerische Arbeit kurz und erläutern Sie, wie darin eine gesellschaftskritische Haltung zur Sprache kommt! [10BE]

[Summe: 60 BE]

Materialien und Hilfsmittel

Reproduktion des Werks von Richard Hamilton, Mal- und Zeichenpapiere verschiedener Größen und Farben bis DIN A2, Schere, Cutter, Klebstoff, Bleistifte verschiedener Härtegrade, Buntstifte, Zeichenkohle, Zeichenkreiden, Fineliner, Tusche, Deckfarben, Flüssigfarben wie Gouache- oder Acrylfarben

Aufgabe III Beziehungen

Aufgabe mit schriftlich-theoretischem Schwerpunkt

Ernst Ludwig Kirchner (1880-1938): *Potsdamer Platz*, 1914, Öl auf Leinwand, 200 x 150 cm, Berlin, Nationalgalerie

Vor Ihnen liegt die Reproduktion eines Bildes von Ernst Ludwig Kirchner aus dem Jahr 1914. Das Werk zeigt eine Szene auf dem Potsdamer Platz in Berlin.

1. Erster Eindruck und Beschreibung [10BE]

Geben Sie schriftlich die Empfindungen wieder, die das Bild in Ihnen auslöst! Beschreiben Sie anschließend in knapper und geordneter Form die im Bild dargestellte Situation! Gehen Sie dabei besonders auf die Frauengestalten im Vordergrund ein!

2. Bildnerisch-praktischer Teil [20 BE]

a) Kompositionsskizze

Klären Sie in einer oder mehreren Kompositionsskizzen die Organisation der Bildfläche und die Gestaltung des Bildraums! Sie können Ihre Beobachtungen auch schriftlich neben oder in diese Skizzen notieren. [8 BE]

b) Farbige Studie

Geben Sie eine der beiden Frauengestalten in leichter Vergrößerung farbig wieder! Wählen Sie geeignete Mittel, um die besondere Darstellungsweise Kirchners zu verdeutlichen! [12 BE]

3. Schriftliche Analyse [30 BE]

a) Analyse

Analysieren Sie auf der Basis Ihrer bildnerisch-praktischen Auseinandersetzungen die Gestaltungsmittel und die Komposition des Bildes! Erklären Sie dabei, wie Kirchner bei der Ordnung von Fläche und Raum vorgeht und wie er die sichtbare Realität verändert! Berücksichtigen Sie auch Malweise und Farbgebung! [10 BE]

b) Interpretationsansatz

Entwickeln Sie - in der Weiterführung Ihrer bisherigen Überlegungen - einen schlüssigen Interpretationsansatz des Bildes! Erklären Sie, wie im Bild die Darstellung des Menschen und das Verhältnis der Geschlechter thematisiert werden! [12 BE]

c) Kunstgeschichtlicher Kontext

Zwischenmenschliche Beziehungen spielen auf unterschiedlichste Art und Weise auch in anderen Kunstwerken eine wichtige Rolle. Stellen Sie ein Werkbeispiel einer weiteren Künstlerin oder eines weiteren Künstlers zu dieser Thematik vor und erläutern Sie an diesem Beispiel deren oder dessen künstlerische Position! [8 BE]

[Summe: 60 BE]

Materialien und Hilfsmittel

Reproduktion des Werks von Ernst Ludwig Kirchner, Zeichenpapiere verschiedener Größe bis DIN A2, Bleistifte verschiedener Härtegrade, Farbstifte, Zeichenkreiden, farbige Filzstifte, Deckfarben, Flüssigfarben wie Gouache- oder Acrylfarben